

Presseinformation

Betriebsstart der WestfalenBahn

Offizieller Betriebsstart der WestfalenBahn
am 9. Dezember 2007 in Bielefeld





09.12.2007

Presseinformation zum offiziellen Betriebsstart der WestfalenBahn am 9. Dezember 2007 in Bielefeld

WestfalenBahn sorgt ab sofort für Farbe

Offizieller Betriebsstart im Bielefelder Hauptbahnhof

Pünktlich um 11.09 Uhr fiel er, der offizielle Startschuss für die WestfalenBahn: Der auffällig bunt lackierte Zug des neuen Schienenverkehrsunternehmens startete vom Gleis 3 des Bielefelder Hauptbahnhofs.

Zunächst für zehn Jahre wird das neue Unternehmen mit seinen Zügen für frische Farbe auf den Zugstrecken der Region sorgen. Mit ihrer Lackierung in Cyan (einem Türkiston), Petrol und Pistazie und ihrem prägnanten Logo – dem WestfalenBahn-Pferd – sind sie recht auffällig gestaltet.

Den offiziellen Startschuss feierten zahlreiche Gäste bei Musik und Glühwein: Vertreter von Zweckverbänden, in deren Auftrag die WestfalenBahn fahren wird, und von Fahrgastverbänden gratulierten ebenso wie die anderen Schienenverkehrsunternehmen DB Netz, NordWestBahn oder eurobahn und das NRW-Ministerium für Bauen und Verkehr.

Rainer Blüm, Geschäftsführer der WestfalenBahn freut sich über den Betriebsstart: „Auf diesen Tag haben wir die ganze Zeit hingearbeitet und in den vergangenen Monaten eine Menge Arbeit reingesteckt. Immerhin musste ein Unternehmen komplett neu aufgebaut werden – von der Anschaffung der Fahrzeuge über den Bau einer Werkstatthalle bis hin zur Ausbildung des Personals und Entwicklung von Fahr- und Dienstplänen“, beschreibt er den Umfang. „Jetzt bin ich einfach nur glücklich, dass es endlich losgeht – und auch ein bisschen müde, um ehrlich zu sein.“ Erst in der vergangenen Woche war ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zum Betriebsstart gefeiert worden: Die Schlüsselübergabe für die in nur acht Monaten neu gebaute Werkstatthalle in Rheine.

Genau genommen waren beim offiziellen Startschuss die Züge der WestfalenBahn schon eine Weile unterwegs. Der allererste Zug startete bereits um 6.21 Uhr in Paderborn, die Bielefelder Fahrgäste konnten um 7.09 Uhr zum ersten Mal in einen Zug der WestfalenBahn steigen. Auf Probefahrten waren die Züge bereits seit einigen Monaten in der Region zu sehen. Dabei wurden die neu eingestellten Triebfahrzeugführer ausgebildet, Abläufe geprobt und so Fahrtzeiten ermittelt.

Ab jetzt werden werktags die ersten Züge gegen fünf Uhr morgens starten. Bis nach Mitternacht sind sie auf den meisten Linien im Stundentakt unterwegs – auch an Sonn- und Feiertagen–, zu Stoßzeiten zwischen Münster und Osnabrück sogar alle halbe Stunde.

In den ersten Tagen begrüßt die WestfalenBahn ihre Fahrgäste mit einer kleinen Überraschung und der Verteilung der neuen Fahrpläne. An den Fahrpreisen und Tickets ändert sich übrigens nichts – alle bisherigen Tickets gelten auch in der WestfalenBahn.



Landrätin Lieselore Curländer, Verbandsvorsteherin des VerkehrsVerbundes OstWestfalenLippe (VVOWL) wünschte sich in ihrem Grußwort zum Betriebsstart: "Im Sinne der Fahrgäste hoffe ich, dass die Fahrten mit der WestfalenBahn von Zuverlässigkeit, Komfort und einer Freude am Mitfahren geprägt sind. Vielleicht sind die Neuerungen rund um die vier Bahnlinien auch ein Grund mehr, öfter reizvolle Ziele entlang der Strecken in den benachbarten Regionen anzusteuern. Auch in Bezug auf die Klimadebatte ist die Wahl, die Züge zu nutzen, eine verantwortungsvolle Entscheidung. Und die fällt mit diesem hochwertigen Angebot sicherlich einfacher."

Das neu gegründete Unternehmen hatte 2005 die europaweite Ausschreibung für das „Teutoburger-Wald-Netz“ gewonnen und wird nun zunächst für zehn Jahre auf den rund 300 Kilometern Streckennetz jedes Jahr rund 4 Mio. Zugkilometer leisten.

Curländer betonte, dass die Vergabe des Streckennetzes per Ausschreibung auf guten Erfahrungen aufbaute: „Zum einen: Mit dem gelebten Wettbewerb können die öffentlichen Mittel, die für den Nahverkehr zur Verfügung stehen, wirtschaftlich vertretbarer eingesetzt werden. Zum anderen – und dies ist für die Akzeptanz des öffentlichen Nahverkehrs wesentlich: Das Nahverkehrsangebot wird qualitativ hochwertiger. Neue, komfortable Züge, wie wir sie auch heute erleben dürfen, bieten ein echtes Reisevergnügen und sorgen für pünktliche Fahrten. Ein weitreichender Kundenservice sichert zudem die Nähe zum Fahrgast.“

Um den zu gewährleisten, hat die WestfalenBahn ein Infotelefon eingerichtet. Unter der Nummer (05 21) 55 77 77 55 erhalten Fahrgäste Auskünfte zum Fahrplan, Ticket, Tarifen und Fundsachen.

Ansprechpartner für die Presse:

Rainer Blüm, Geschäftsführer

WestfalenBahn GmbH

Zimmerstraße 20

33602 Bielefeld

Telefon (05 21) 55 77 77-0 | Telefax (05 21) 55 77 77-11

E-Mail: info@westfalenbahn.de | westfalenbahn.de

VerkehrsVerbund OstWestfalenLippe

Kai Schulte

Jahnplatz 5

33602 Bielefeld

Telefon (05 21) 32 94 33 - 14 | Telefax (05 21) 32 94 33 – 16

E-Mail: schulte@vvowl.de | www.vvowl.de

Hintergrundinfos: Die Fahrzeuge der Bahn mit dem Pferd

19 nagelneue Triebwagen des Typs FLIRT wurden vom Hersteller Stadler aus Berlin geordert. Insgesamt investierte die WestfalenBahn rund 80 Millionen Euro in die Fahrzeuge.

Die Züge werden auf den vier RegionalBahn-Linien als Drei- und Fünfteiler eingesetzt und verfügen über 181 bzw. 300 Sitzplätze. Bis zu drei Einheiten können bei Bedarf gekuppelt werden, zum Beispiel im Berufsverkehr. Die Züge erreichen Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 160 km/h.

Stellplätze für Fahrräder oder Kinderwagen, der behindertengerechte Einstieg mit Hublift oder Klapprampe, ein besonders geringer Höhenunterschied zum Bahnsteig und eine Stufe, die den Spalt zum Zug überbrückt, Wickeltische und Steckdosen zum Aufladen von Laptops oder Handys sind einige der Servicemerkmale der neuen Züge. Sie können bis zu 160 km/h fahren, wenn es die Streckenbedingungen zulassen.

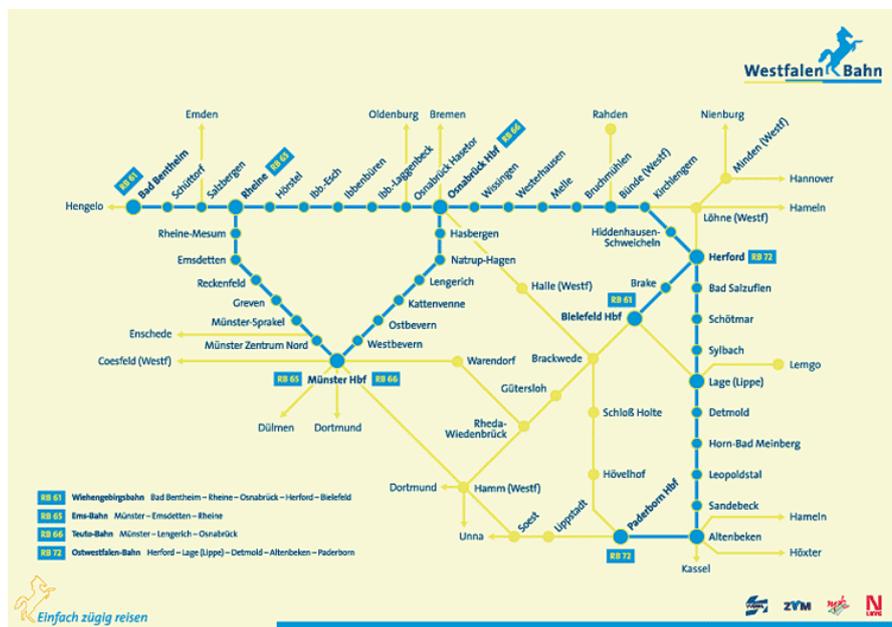
Mit ihrer Lackierung in den Farben Cyan (ein Türkiston), Petrol und Pistazie und ihrem prägnanten Logo – dem WestfalenBahn-Pferd – sind sie recht auffällig gestaltet. Das Pferd erinnert an das Westfalen- und das Niedersachsenross und symbolisiert so die Verbindung, die das Unternehmen durch seine RegionalBahn-Linien zwischen den Regionen schafft.

Fahrzeugtyp	FLIRT EMU 3	FLIRT EMU 5
Anzahl	14	5
Länge (in Meter)	58,2 m	90 m
Leermasse (in Tonnen)	105,2 t	144,8 t
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	160 km/h	160 km/h
Sitzplätze	181	300

Hintergrundinfos: Das Streckennetz

Die WestfalenBahn ist ab dem 9. Dezember auf vier RegionalBahn-Linien zwischen Bad Bentheim und Bielefeld, Rheine, Münster, Osnabrück, Herford und Paderborn unterwegs.

Das neu gegründete Unternehmen hatte 2005 die europaweite Ausschreibung für das „Teutoburger-Wald-Netz“ gewonnen und wird nun zunächst für zehn Jahre auf den rund 300 Kilometern Streckennetz jedes Jahr rund 4 Mio. Zugkilometer leisten. Bisher fuhr die DB Regio AG auf diesen Linien.





R61 Wiehengebirgsbahn

Die Wiehengebirgsbahn fährt die Strecke Bielefeld über Herford, Bünde, Osnabrück, Rheine nach Bad Bentheim. Die Züge fahren stündlich, die Fahrt von Bielefeld bis Bad Bentheim dauert etwa 2 Stunden.

RB 65: Ems-Bahn

Die Ems-Bahn bedient den Streckenabschnitt von Rheine nach Münster. Die Fahrt der Regionalbahn 65 dauert etwa 30 Minuten.

RB 66: Teuto-Bahn

Die Teuto-Bahn bedient den Streckenabschnitt von Osnabrück bis Münster. Diese Fahrt dauert etwa 40 Minuten und wird stündlich, in den Stoßzeiten halbstündlich bedient.

RB 72: Ostwestfalen-Bahn

Die Ostwestfalen-Bahn bedient die Strecke von Herford über Altenbeken bis Paderborn. Eine komplette Fahrt dauert ca. eine Stunde und wird stündlich von der WestfalenBahn angeboten.

Hintergrundinfos: Das Unternehmen WestfalenBahn GmbH

Die WestfalenBahn GmbH wurde 2005 von vier regionalen Gesellschaftern gegründet: moBiel GmbH aus Bielefeld, der Mindener Kreisbahnen GmbH, der Abellio GmbH aus Essen sowie den Verkehrsbetrieben Extertal-Extertalbahn GmbH. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Bielefeld (Bahnhofsnahe). Geschäftsführer ist Rainer Blüm, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung ist Wolfgang Meyer.

Die Werkstatthalle, in der sämtliche Reparaturen und Wartungen durchgeführt werden können, befindet sich am Standort Rheine. Dort wird auch der Großteil der Fahrzeuge nachts deponiert.

Insgesamt hat das Unternehmen derzeit 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon unter anderem 50 Lokführer, 6 Werkstattmitarbeiter, 14 Servicepersonal und 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung. Die Leitstelle befindet sich bei dem Gesellschafter moBiel GmbH in Bielefeld.

Die WestfalenBahn fährt auf dem „Teutoburger-Wald-Netz“ für folgende Zweckverbände: Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland (ZVM), Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe (VVOWL), Nahverkehrsverbund Paderborn/Höxter (nph) und für die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG).